

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 37. Mittwoch, den 10. September 1856.

Aus der öffentlichen Welt.

Ihre Majestäten der König und die Königin be-
finden sich augenblicklich in Heilsberg, in dessen Nähe
am 6. Septbr. die große Parade des 1. Armee-corps
stattfindet. Allerhöchstdieselben begaben sich am 29.
August Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr mittelst
eines Extrazuges von Berlin nach Stargard, in dessen
Umgebung das 2. Armee-corps sein diesjähriges großes
Königs-Manöver abhielt. Ihre Majest. wurden be-
gleitet von dem Prinzen von Preußen, sowie von den
Prinzen Karl, Friedr. Karl und Albrecht und außer-
dem von dem Prinzen Karl von Baiern, Bruder
Ihrer Maj. der Königin. Der Prinz von Preußen
trug die Uniform des von Höchstdemselben comman-
dirten 2. Bataillons des 1. Garde-Landwehr-Regi-
ments, welches die Ehre hatte, in Stargard den
Dienst bei Sr. Maj. dem Könige zu versehen. Der
bairische Prinz hatte die Uniform des 6. Husaren-
Regiments, dessen Chef er ist, angelegt. In Stettin
wurden Ihre Maj. auf dem mit Blumen geschmückten
Perron des Eisenbahnhofs von den Chefs der Königl.
und städtischen Behörden ehrfurchtsvoll empfangen.
Der König geruhte von dem commandirenden General
v. Grabow den Rapport über das bei Stargard zu-
sammengezogene Armee-Corps entgegen zu nehmen.
Kurz nach 8½ Uhr setzte sich der Zug wieder in Be-
wegung, von der mit Laubgewinden geschmückten

Locomotive „Preußen“ gezogen. Ein freudiges Hurrah
begleitete die Abfahrt der Allerhöchsten und Höchsten
Herrschaften. Stargard hatte sich schon seit Wochen
für die Ankunft des geliebten Königs-Paars vorbe-
reitet; die Häuser waren abgeputzt, die Wege ge-
reinigt und ausgebessert worden. Trotz des ungün-
stigen Wetters waren die festlich geschmückten Straßen
schon den ganzen Nachmittag mit fröhlich auf- und
abwogenden Menschen gefüllt. Als der erwartete Zug
die Stadt erreicht hatte, verkündete das Festgeläute
aller Glocken die Ankunft des Königspaares. Das
Haus des Landraths Palm war Allerhöchstdemselben
zur Wohnung eingerichtet worden. Hierher bewegte
sich daher der Zug vom Bahnhofe, geleitet von Fackel-
trägern und begleitet von fröhlichen Hurrahrufen.
Vor dem Palm'schen Hause hatten sich die Officier-
Corps des 2. Armee-corps in Paradeanzug aufgestellt,
die Treppe war von 50 ganz weißgekleideten Jung-
frauen Stargards besetzt; im Hausflur befanden sich
die Generalität, die Behörden der Stadt und die
Stände der benachbarten Kreise. Ihre Maj. die Kö-
nigin hörte die Anrede, welche eine der Jungfrauen
im Namen der Stadt an Allerhöchstdieselbe ehrfurchts-
voll richtete, in gewohnter Huld an und erfreute da-
durch die jugendlichen Herzen nicht wenig. Sr. Maj.
der König ließ sich durch den commandirenden Gene-
ral v. Grabow die Generalität, durch den Oberprä-
sidenten Senfft von Pilsach die Civilbehörden und